

Von Schattenwürfen und Vertrauensbildung



Bucephalos war ein wunderschönes Pferd mit glänzendem, dunkeln Fell und weisser Blesse; stark und wild und schnell... (Sie kennen die Geschichte? Dann überspringen Sie ganz einfach diesen Absatz;-)) Das Problem jedoch war, dass er scheute und hochstieg, sobald man sich ihm näherte; ihn zu reiten erschien daher ganz und gar unmöglich. Alexanders Vater Philipp II von Makedonien wollte Bucephalos deshalb auch gar nicht (mehr) haben; was nützte zu jener Zeit das tollste Pferd, wenn man es nicht reiten konnte?! Da aber anbot sich sein damals dreizehnjähriger Sohn Alexander, den Hengst zu zähmen. Als grosser Pferdefreund und guter Beobachter war ihm nämlich aufgefallen, dass Bucephalos schlicht und einfach Angst vor seinem eigenen Schatten hatte...

Er griff also rasch nach Bucephalos' Zaumzeug, drehte ihn kurzerhand gegen die Sonne, stieg auf und galoppierte los... Der Rest der Geschichte ist bekannt: Alexander begründete auf Bucephalos' Rücken sein Weltreich! Ab da blieben die beiden über viele Jahre unzertrennlich. Noch heute ist eine Statue von Bucephalos an seinem Sterbeort in Jhelam (Pakistan) zu sehen.

Durch seine Tat wurde Alexander der Grosse zum Vorreiter einer erfolgreichen Tierpsychologie – er hat scharf **beobachtet**, sich phänomenal **eingefühlt** und klug **gehandelt**. Durch Alexanders einfallsreiche Hilfestellung konnte Bucephalos erstmals seine Angst überwinden.

Was aber haben nun Alexander und sein treues Pferd mit Ihnen und Ihrem Hund zu tun? Insbesondere, wenn Ihr Hund vielleicht gar nicht ängstlich ist? Nun, sehr viel mehr als Sie denken...

Im Falle von Furcht und Ängsten ist die Verbindung offensichtlich gegeben - was kann mehr Vertrauen in ein Gegenüber schaffen als fürsorgliche Hilfe in einer schwierigen Situation? (Unter fürsorglicher Hilfe ist keineswegs Hilfe in die Hilflosigkeit gemeint, sondern vielmehr Hilfe zur Selbsthilfe im Sinne von

Förderung der Selbstwirksamkeit.) Wen wundert es da, dass Bukephalos von diesem Tag an mutig mit seinem Reiter in die Welt hinaus galoppierte und massgeblich beteiligt war – während über dreissig Jahren, so die Sage – an der Schaffung von Alexanders Imperium?

Bukephalos' Sprung über den Schatten markiert den Beginn einer einzigartigen Erfolgsgeschichte zwischen Mensch und Tier, die zu erleben, auch Sie und Ihr Hund herzlich eingeladen sind...

...denn: Wie oft wird mangelnde Bindung beklagt? Wie oft glauben Menschen, dass ihr Hund keine Beziehung zu ihnen habe, weil er nicht sofort kommt auf Ruf, sie nicht anschaut auf Befehl, sie vermeintlich nur wahrnimmt, wenn es Leckerlis gibt?

Wie oft wird nicht gesehen, was ein Hund tatsächlich Tag für Tag leistet, um seinem Menschen zu gefallen, sich abfindet mit Situationen, in denen er sich nicht wohlfühlt, die ihn vielleicht sogar ängstigen, weil er sie sich (noch) nicht erklären kann? Darf es da verwundern, wenn der Hund sein Leben für sich „alleine“ meistert? Wie kann Bindung und Vertrauen entstehen, wenn Mensch und Hund auf zwei verschiedenen Schienen durchs Leben gehen? Das ist in der Tat sehr schwierig! Gehorsams- und Apportiertrainings bringen da auch nicht sonderlich viel...

Was aber sehr viel bringt und eigentlich sehr einfach zu realisieren wäre, ist fürsorgliches Miteinander. Ist das gemeinsame Meistern von kleineren und grösseren Herausforderungen. Das gilt ganz besonders für Hunde mit Ängsten und geringem Selbstwertgefühl, ebenso aber für vermeintlich sichere Hunde.

Haben Sie schon einmal auf einen sogenannt selbstsicheren Hund geachtet, wenn er in eine neue, ungewohnte Situation ohne grossen Angstmachfaktor gebracht wurde? Haben Sie das kurze Zögern, vielleicht das fragende Aufschauen zu seinem Menschen bemerkt? Kein Grund zur Sorge - ganz klar!

Aber: Ein wunderbarer Grund zu sagen: Hey, das hast du jetzt aber cool gemacht! Wau, ich bin stolz auf dich! Ja, ich hab' bemerkt, dass dir nicht ganz wohl war... Ein Blick, ein Zwinkern, ein leises „Supi!“ – und die Sache ist mehr als geritzt, denn – SIE HABEN SO IN NO TIME AN IHRER BEZIEHUNG GANZ GEWALTIG GEARBEITET!!!

Bukephalos hat in sehr kurzer Zeit einen sehr grossen Sprung getan – wir geben uns in der Regel mit kleinen und mittleren Sprüngen zufrieden, was auch gut ist, denn der Erfolg lässt sich letztendlich aus der Summe aller Erfolgchen ziehen und die soll heissen: Mein Hund vertraut mir (immer mehr)! Vertrauen baut sich auch aus ganz kleinen Steinen auf! Auf dem täglichen, achtsamen Miteinander – ich

schau' zu dir, du schaust auf mich! So einfach ist das und keinesfalls schwer oder gar zeitraubend!

Wer sich für die Thematik der Vertrauensbildung durch Vorbildfunktion interessiert, dem sei das Buch von Mirjam Cordt; „Der Mensch als Bindungspartner und Vorbild“ aus der Reihe *Ich halte Dich*, Verlag Caniversum (demnächst im Handel) wärmstens empfohlen. Ebenso für einen Kurzeinstieg das konkrete Beispiel von „Cri Cri springt ins Auto“ (<https://www.youtube.com/watch?v=9kogk0LJDqQ>)

Formulieren Sie die alte Weisheit von Licht und Schatten ganz einfach mal ein bisschen um und leben Sie nach dem Prinzip: Wo Schatten ist, ist Raum für lichtdurchflutetes Vertrauen!!!

In diesem Sinne wie gewohnt - from Rorschach with love

Ihre Caracane